

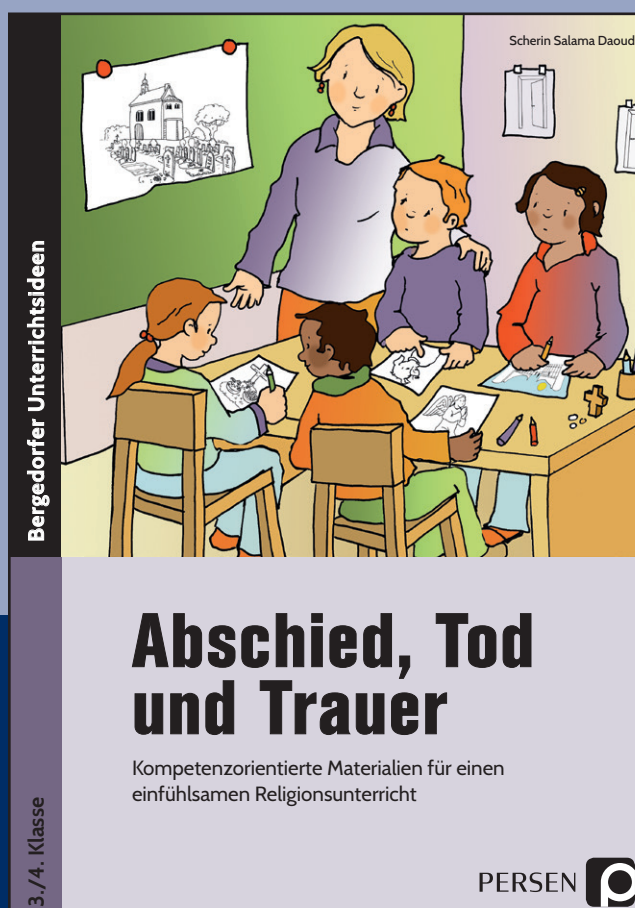


# DOWNLOAD

Scherin Salama Daoud

## Abschiede im Leben von Kindern

Mit Kindern über Abschiede und die damit verbundenen Gefühle sprechen



Downloadauszug  
aus dem Originaltitel:

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den **Einsatz im eigenen Unterricht** zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, **nicht jedoch für** einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Kollegen), für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch.

**Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.**

**Verstöße gegen diese Lizenzbedingungen werden strafrechtlich verfolgt.**

**Download  
zur Ansicht**

## 2. Mit Kindern im Religionsunterricht über den Tod sprechen und nachdenken

### 2.2 Abschied: Unterrichtsstunden zur Einführung

#### Zur Sache: Abschiede im Leben von Kindern

Zum Abschied winken Menschen einander, sie umarmen sich oder geben sich einen Abschiedskuss. Es gibt viele Gesten, Worte und Riten, um einen Abschied auszudrücken, die Menschen unterschiedlichster Kulturen verstehen und einsetzen.

Das Wort „Abschied“ ist seit dem 15. Jahrhundert gebräuchlich und leitet sich sprachgeschichtlich von dem frühneuhochdeutschen Verb „abscheiden“ bzw. „scheiden“ ab, der indogermanische Ursprung geht dabei auf „skei“ = „scheiden“, „trennen“ zurück. Das Substantiv „Abschied“ bedeutete auch „Tod“.<sup>1</sup> Mit dem Wort „Abschied“ werden die Handlung, Gesten oder die Worte bezeichnet, die vollführt bzw. ausgesprochen werden, wenn Personen sich voneinander oder von Tieren, Objekten oder Orten trennen. Es ist die physische Trennung von jemandem oder von etwas.<sup>2</sup> Typische mit „Abschied“ anzureichende Assoziationen finden sich u. ä. in Worten wie „traurig“, „tränenreich“, „würdig“, „vorzeitig“, „leise“, „endgültig“.<sup>3</sup>

Abschiede gehören bereits im frühen Kindesalter zu den besonders einprägsamen Erlebnissen, welche mit unterschiedlichen Gefühlen verknüpft werden und je nach Erfahrung bestimmte Empfindungen auslösen können. Ein Grundschulkind im dritten oder vierten Schuljahr hat bereits viele verschiedene Arten des Abschieds erlebt – das können kleinere Trennungen, aber auch größere sein, von Gegenständen, Orten, Menschen und Tieren, die die kindliche Gedankenwelt beeinflussen. Kinder lernen im Laufe ihres Lebens verschiedene Rituale und Konventionen des Abschieds kennen wie beispielsweise Abschiedsfeste zu bestimmten Anlässen, Ab-

schiedsworte, Abschieds-sprüche, Abschiedsbriefe, Abschiedsgeschenke etc. Dabei erfahren sie, dass Abschiede gestaltet werden können. Abschiede unter Menschen sind durch Konventionen geleitete Umbrüche, die das Ende einer sozialen Situation markieren.



Die Erinnerung an einen Abschied löst oft negative Emotionen aus, die mit Angst, Schmerz, Wut oder auch Verzweiflung verknüpft werden. Es gibt aber auch Abschiede, die von Kindern positiv bewertet werden und an die sie fröhliche Erinnerungen haben. Manchmal rufen Abschiede auch mehrere, u. U. widersprüchliche Gefühle hervor. So erzählen Kinder oft, dass ihnen ein Umzug in eine andere Stadt und der Schulwechsel zwar schmerzlich gefallen sind, es aber auch toll war, weil sie ganz schnell wieder neue Freunde gefunden haben. Abschiede sind Situationen des Aufbruchs, die leicht, aber auch sehr schwer sein können. Der Verlust eines geliebten Kuscheltieres, einer Freundschaftskette, eines Spielzeugs oder Andenkens ist für viele Kinder, auch für ältere, schlimm und sie reagieren oft untröstlich. Wenn etwas tatsächlich verloren gegangen ist, fragen auch ältere Grundschul Kinder immer wieder, ob sie noch einmal danach suchen können. Erwachsene kennen dieses Gefühl selbst, wenn sie etwas verlieren, das ihnen etwas bedeutet hat. Erleben Kinder die Trennung der Eltern, Abschiede von gewohnten Lebenssituationen oder Tieren, benötigen Kinder tröstende, beruhigende und erklärende Worte. Dass Abschiednehmen wehtun kann, erfahren Kinder schon früh. Erst recht, wenn ein geliebtes Haustier oder eine Person aus der Familie gestorben ist. In diesen Momenten erfahren sie, was es heißt, für immer Abschied zu nehmen. Kinder erleben den Tod ihres Haustieres sehr intensiv, da sie meist eine starke Beziehung zu diesem aufgebaut haben. Ihre Trauer um das Tier sollte von Erwachsenen entsprechend ernst genommen und keineswegs belächelt werden, sonst kann es zu Zweifeln an der Gültigkeit der eigenen Gefühle kommen.<sup>4</sup> Abschiede begleiten die Entwicklung von Kindern und müssen Beachtung finden.

Im Religionsunterricht geht es in diesem Zusammenhang darum, Kinder von ihren Abschiedserfahrungen und damit verbundenen Emotionen erzählen zu lassen. So können sie auf dieser Grundlage auch Abschiedssituationen in der Bibelgeschichte erkunden und erfahren, wie die Menschen, von denen in der Bibel berichtet wird, mit diesen Situationen umgegangen sind. In vielen Geschichten der Bibel – sowohl im Alten als auch im Neuen Testament – spielen Momente des Abschieds eine wesentliche Rolle: bei Abraham, bei Noah, bei Mose, bei Rut, bei Josef und auch bei Jesus und seinen Jüngern sowie dem Apostel Paulus. Es sind Menschen, die einen Aufbruch ins Ungewisse gewagt haben

<sup>1</sup> <http://www.wissen.de/wortherkunft/abschied>

<sup>2</sup> Vgl. Schröter, Juliane: Abschied nehmen: Veränderungen einer kommunikativen Kultur im 19. und 20. Jahrhundert, 2016.

<sup>3</sup> Vgl. [www.duden.de/rechtschreibung/Abschied](http://www.duden.de/rechtschreibung/Abschied)

<sup>4</sup> Vgl. Röseberg, Franziska/Müller, Monika (Hg.): Handbuch Kindertrauer. Die Begleitung von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien, 2014, S. 205–207.

## 2. Mit Kindern im Religionsunterricht über den Tod sprechen und nachdenken

und das gewohnte Leben verlassen mussten. Oft wussten sie nicht, welche Folgen der jeweilige Abschied nach sich zieht und was sie erwartet; sie verspürten Unsicherheiten und Ängste. Doch nur, weil der Abschied gewagt wurde, konnte auch Neues erfahren werden. Es sind aber auch Abschiede, die vom Tod und der damit verbundenen Trauer und Verzweiflung erzählen – und zugleich Bilder, die Hoffnung und Dankbarkeit aufzeigen.<sup>5</sup>

Abschiede zu formulieren, zur Sprache zu bringen und die damit verbundenen Gefühle bewusst wahrzunehmen, darum geht es in diesen vorbereitenden Unterrichtsstunden. Dabei denken die Kinder über Abschiede in ihrem Leben nach und entdecken auch in den biblischen Erzählungen Abschiedssituationen.



### Lernchancen

Die Kinder lernen, ...

- über persönliche Abschiedserfahrungen und ihre damit verbundenen Gefühle zu sprechen und nachzudenken.
- dass Abschiede zum Leben gehören und es verschiedene Abschiedssituationen gibt.
- zwischen leichten und schweren Abschieden zu unterscheiden.
- dass Abschiede traurige, aber auch fröhliche Emotionen hervorrufen können.
- dass Menschen „Abschiede für immer“ als sehr schmerzhaft erfahren.
- Abschiede auch als Beginn von etwas Neuem kennen.
- aus den Erzählungen der Bibel, dass Abschiede schon immer mit Ängsten und Unsicherheiten verbunden waren, Menschen aber aufgrund dieser Abschiede auch mutig andere Wege gegangen sind und sich neue Perspektiven für sie eröffnet haben. Dabei haben sie Erfahrungen mit Gott gemacht.

### Vorüberlegungen

Das Thema „Abschied“ eignet sich besonders als Einstieg in eine Unterrichtsreihe zum Tod, da es zahlreiche Anknüpfungspunkte an die Lebenswirklichkeit der Kinder und so auch viele Gesprächsanlässe eröffnet und die Kinder selbst entscheiden lässt, über welche Erfahrungen sie sprechen möchten. Beide Seiten eines Abschieds kommen so zur Sprache und die Kinder erhalten die Möglichkeit, zu erkennen, dass Abschiede zum Leben gehören und nicht ausschließlich traurige und schmerzhaft Gefühle hervorrufen. Oft kommen die Kinder in diesem Zusammenhang von selbst auf Sterben und Tod zu sprechen, da viele bereits im Grundschulalter persönliche Erfahrungen zu dieser Thematik gesammelt oder zumindest davon gehört haben und mit Abschied auch der Tod assoziiert wird. Je nach persönlicher Erfahrung der Kinder kann schon das allgemeine Sprechen über Abschiede zu unterschiedlichen Reaktionen führen, sodass u. U. einige Kinder weinen müssen, weil sie sich an bestimmte Situationen erinnern. Über diese Erfahrungen kann dann das Thema Tod weiter behandelt werden.

Die ersten beiden Stunden sind so konzipiert, dass sie sich problemlos mit einer der beiden Unterrichtsreihen zum Tod verknüpfen lassen. Es ist aber auch möglich, sofern es die Zeit erlaubt, zunächst alle vier Stunden zum Abschied zu behandeln und daran die weiteren Bausteine der Unterrichtsreihen zum Thema anzuschließen. Alternativ können die hier vorgestellten Unterrichtsstunden zum „Abschied“, wie in der Einleitung bereits erwähnt, durchaus auch unabhängig von der Thematik Tod als kurze Unterrichtsreihe eingesetzt werden, beispielsweise, um den Abschiedsgottesdienst mit den Viertklässlern vorzubereiten.

<sup>5</sup> Vgl. Geister, Andreas: adieu. Was zu einem gelungenen Abschied gehört – Artikel auf: <https://www.ojc.de/salzkorn/2008/abschied/dank-segen/>

## 2. Mit Kindern im Religionsunterricht über den Tod sprechen und nachdenken

### Baustein 1: Über alltägliche Abschiedssituationen im Leben nachdenken

#### Material:

- Bildkarten „Koffer, offene Tür, Weg“ (M6) (auf DIN A3 vergrößert und laminiert)
- Wort-/Satzkarten mit Abschiedsworten (M7), laminiert in einer kleinen Kiste
- Arbeitsblatt „Abschiedssituationen“ (M8)

#### Zum Verlauf:

1. Die Kinder kommen im Sitzkreis zusammen und die drei Bildkarten „Koffer“, „offene Tür“ und „Weg“ (M6) werden vom Lehrer als stummer Impuls in die Kreismitte gelegt. Spontan äußern die Kinder ihre Ideen und Überlegungen zu den drei Bildern und suchen nach Zusammenhängen der Bildmotive (falls die Kinder sich nicht spontan zu den Bildern äußern, kann mit Teil 2 fortgefahren werden).
2. Nachdem unterschiedliche Überlegungen zu den Bildern angestellt wurden, lässt die Lehrperson die Kinder kurze Wort- und Satzkarten mit Abschiedsworten (M7) aus einer Kiste nehmen. Diese werden laut vorgelesen und zu den Bildern gelegt. Gemeinsam wird der Frage nachgegangen, inwiefern die Bilder zu den Worten passen.
3. Die Äußerungen der Kinder werden von der Lehrperson kurz zusammengefasst. Nachdem sich die Kinder das Thema der Stunde erschlossen haben, werden die Karten „Abschiedsworte“ (M7) in die Kreismitte gelegt. Es kann zunächst frei zu dem Wort „Abschied“ assoziiert werden. Dabei werden sicherlich unterschiedliche Aspekte genannt werden (es kann alternativ auch ein gemeinsames Cluster erstellt werden).
4. In dieser Stunde betrachten die Kinder die vielen kleinen Abschiede eines Menschen an einem einzigen Tag. Alleine oder zu zweit überlegen sie, wie oft sich Menschen oder sie selbst an einem ganz normalen Tag von Menschen und/oder von Tieren, Objekten etc. verabschieden. Sie machen kurze Notizen und malen dazu (M8).
5. Die einzelnen Abschiedssituationen werden besprochen und es wird danach gefragt: *Wann und weshalb verabschieden sich Menschen überhaupt voneinander? Wie wäre es, wenn wir ohne Verabschiedung auseinandergingen? Wie fühlt es sich an, wenn jemand einfach so wortlos geht? Wie verabschieden Menschen sich voneinander? Was drücken sie damit aus?*

6. Zum Ende der Stunde stellen einzelne Kinder mithilfe von Standbildern nach, wie sich Menschen voneinander verabschieden (sich umarmen, sich die Hand geben, winken, einen Abschiedskuss zuwerfen etc.) und was sie dabei zueinander sagen können. Dabei sollen sich die Kinder bewusst machen, dass kürzere Abschiede zum alltäglichen Leben gehören und Menschen sich voneinander verabschieden, um zum einen Achtung und Freundschaft beim Fortgehen auszudrücken, zum anderen Verabschiedungen aber auch zu einem respektvollen, achtsamen und wertschätzenden Umgang miteinander gehören.

### Baustein 2: Über besondere Abschiede im Leben und verschiedene Gefühle sprechen

#### Material:

- Satzstreifen (M9): „Wenn ich das Wort Abschied höre, denke ich an ...“, „Wenn ich Abschied nehmen muss, fühle ich mich ...“
- Chiffontücher (optional)
- Wortkarten (M9): „Ort“, „Mensch“, „Tier“, „Gegenstand“
- „Mein besonderer Abschied“ (M10)
- Optional: Bilder zu verschiedenen Abschiedssituationen (von der Lehrperson mitzubringen)

#### Zum Verlauf:

1. In der Kreismitte steht eine Kerze, um die herum einfarbige Chiffontücher drapiert sind. Die Lehrperson legt kommentarlos die Satzstreifen „Bei dem Wort Abschied denke ich an ...“ und „Wenn ich Abschied nehmen muss, fühle ich mich ...“ (M9) mehrmals kopiert auf die Tücher (so, dass jedes Kind die Sätze lesen kann). Die Kinder ergänzen die Sätze mit ihren eigenen Worten und tauschen sich über ihre Gedanken aus. Dabei können sie von besonderen eigenen Abschiedssituationen sowie den damit verbundenen Gefühlen erzählen.
2. Es wird überlegt, welche Situationen des Abschieds es überhaupt gibt, von wem oder was wir uns verabschieden können und es wird zwischen kurzen, eher leichten und langen, schweren Abschieden unterschieden.
3. Die Lehrkraft legt die Wortkarten „Ort“, „Person“, „Tier“, „Gegenstand“ (M9) in die Mitte und weist darauf hin, dass es sich bei diesen Abschiedssituationen/Erlebnissen um eine Person oder ein



## 2. Mit Kindern im Religionsunterricht über den Tod sprechen und nachdenken

Tier handeln kann, aber auch um einen Gegenstand oder einen Ort.

4. Während der Arbeitsphase erhalten die Kinder Gelegenheit, über besondere Abschiedssituationen im Leben von Menschen oder über ihre persönlichen Abschiedserlebnisse nachzudenken. Die Kinder schreiben und malen zu einer besonderen Abschiedssituation und beschreiben die damit verbundenen Gefühle. Sie können wählen, ob sie nur eine spezifische Situation beschreiben und darstellen möchten oder mehrere (M10). Sollte es Schwierigkeiten bei der Ideenfindung geben, hält die Lehrkraft zur Differenzierung Bilder zu verschiedenen Abschiedssituationen bereit. Die Bilder können den Kindern dabei helfen, Abschiede zu beschreiben oder sich auch an eigene zu erinnern.
5. Nach der Arbeitsphase kommen alle im Kreis zusammen, um die Ergebnisse vorzustellen. Gemeinsam wird festgehalten, dass Abschiede unterschiedliche Gefühle hervorrufen können. Diese Gefühle werden auf Karten gesammelt und in die Kreismitte gelegt.
  - Welche Gefühle verbindest du mit diesem Abschied? Freude, Neugierde auf etwas Neues, Aufbruch, Dankbarkeit, Angst, Wut, Trauer, Verlassenheit, Einsamkeit, ...Es können auch Adjektive gesammelt werden.
  - Wie fühlt es sich an? schwer, leicht, schön, lustig, traurig, alleine, einsam, spannend, ...Der Frage, welche Abschiede leicht und welche schwerfallen, wird nachgegangen.
  - Weshalb sind manche Abschiede leicht und mit Freude verbunden und manche sehr schwer und machen uns traurig?

Es wird herausgearbeitet, dass es Abschiede für kurze, aber auch für längere Zeit gibt und dass manche Abschiede sogar für immer sind. Und dass das Wiedersehen nach einem Abschied wichtig ist und Freude bereitet, das Nicht-Wiedersehen(-Können) nach einem Abschied hingegen sehr schmerzhaft ist.

### Baustein 3 und 4: Abschiede in der Bibel

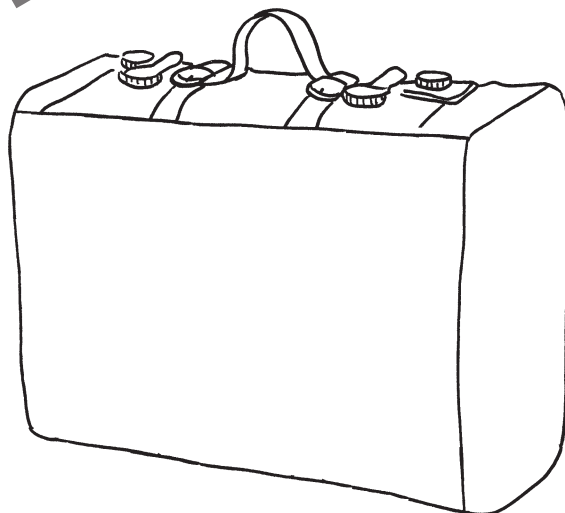
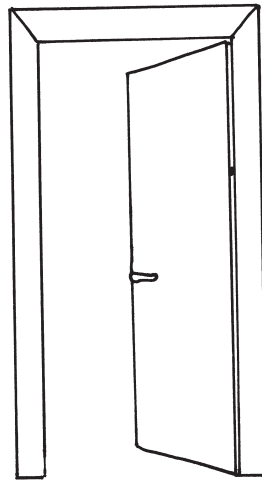
#### Material:

- Bilder aus der Bibel
- Arbeitsblätter „Abschiede in der Bibel“ (M11) sowie „Abschied – Geschichte von Rut: Ich bleibe bei dir“ (M12)
- Bilder von Abschiedsszenen aus der Bibel (farbige Kopien aus Kinderbibeln vergrößert, von der Lehrperson mitzubringen)

#### Zum Verlauf:

1. Die Kinder versammeln sich im „Kinositz“ vor der Tafel. In der Tafelmitte hängen unterschiedliche Bilder von Abschiedsszenen aus der Bibel (farbige Kopien aus Kinderbibeln vergrößert): „Abraham verlässt sein Land“, „Mutter legt Moses in den Korb und übergibt ihm dem Nil“, „Moses verlässt Ägypten und führt die Juden ins gelobte Land“, „Noomi verliert ihren Mann und ihre Söhne“, „Rut verliert ihren Ehemann“, „Jesus verabschiedet sich kurz vor seinem Tod von seinen Jüngern“.
2. Die Lehrperson erzählt, dass auch in der Bibel immer wieder von Abschieden die Rede ist. Die Kinder erinnern sich an die Bibelgeschichten, die sie bisher kennengelernt haben, und berichten von Abschiedssituationen in den Geschichten. Die Lehrperson kann einige Bibelzitate zu einzelnen Geschichten vorlesen.
3. Die Kinder erhalten die Aufgabe, in verschiedenen Kinderbibeln nach Abschiedssituationen zu forschen bzw. einzelne Bibelstellen noch einmal gezielt nachzulesen und ihre Entdeckungen zu notieren (M 11).
4. Die Arbeitsergebnisse werden vorgestellt. Ausgewählte Bibelgeschichten können nun gemeinsam genauer betrachtet werden. Zu der Bibelgeschichte von Rut erhalten die Kinder das Arbeitsblatt „Ich bleibe bei dir“ (M 12). Dabei beschäftigen sie sich mit der Möglichkeit, in einer solchen oder ähnlich schweren Situation selbst ein Begleiter für jemanden zu sein.
5. Abschließend wird gemeinsam erarbeitet, dass Abschiede uns helfen, neue Wege zu gehen und die Menschen in der Bibel Gott als schützenden Begleiter und Ansprechpartner erfahren haben, auch wenn die Zeiten oft nicht einfach waren.

# M6 Bildkarten zum Thema Abschied



Download zur Ansicht

## M7 Wortkarten zum Thema Abschied



Tschüss!

Auf Wiedersehen!

Schön, dass du da warst ...

Gehe mit Gottes Segen.

Du wirst uns fehlen.

Lass mal etwas von dir  
hören.

Bis später!

Bleib gesund!

Melde dich bei uns.

Gott behüte dich.

Mach' es gut!

Gute Reise!

Pass auf dich auf.

Es war eine tolle Zeit.

Komm' bald wieder.

Ich werde dich vermissen.

Gott sei mit dir.

Wir werden uns bald  
wiedersehen.



# M8 Abschiedssituationen



Überlege, wie oft du dich an einem ganz normalen Tag von einem Menschen oder auch von einem Tier verabschiedest. Schreibe und male zu deinen Abschiedssituationen. 

Download  
zur Ansicht



Wenn ich das Wort Abschied höre,  
denke ich an ...

Wenn ich Abschied nehmen muss,  
fühle ich mich ...

Ort

Person


Tier

Gegenstand

Download  
zur Ansicht

## M10 Mein besonderer Abschied

Das war ein besonderer Abschied für mich:

Schreibe und male, welcher Abschied für dich in deinem Leben besonders wichtig war. Du kannst auch mehrere Abschiede beschreiben. Wie hast du dich bei diesen Abschieden gefühlt? 

Das kann ein Abschied von einem Menschen, von einem Tier, von einem Ort oder einem Gegenstand sein.

---

---

---

---

---

---

---

---

# M11 Abschiede in der Bibel

1. Wähle eine Bibelgeschichte aus und überlege, ob und wie das Thema Abschied in dieser Geschichte vorkommt: Abraham, Rut, Josef, Mose, Jesus.

Tipp: Falls du dich nicht mehr so genau an die Geschichten erinnern kannst, lies in einer Kinderbibel nach.



2. Schreibe auf: Für welche Geschichte hast du dich entschieden? 

---

3. Fülle die Tabelle zu der Geschichte aus. 

Geschichte von	Ort	Personen	Gefühle

4. Welche Abschiede kommen in der Geschichte vor? Schreibe auf. 

---

---

---

5. Wie fühlen sich die Menschen in der Geschichte bei ihren Abschieden?  
Fällt ihnen der Abschied leicht oder schwer?  
Begründe deine Meinung. 

---

---

---

---

# M12 Abschiede in der Bibelgeschichte von Rut

## 1. Lies den folgenden Abschnitt zur biblischen Geschichte von Rut.

Noomi, eine ältere Frau, hat ihren Mann und ihre beiden Söhne verloren. Ihr Mann und einer ihrer Söhne starben an einer Krankheit und der andere Sohn verunglückte. Diese Situation ist für die Frauen nicht nur traurig, sondern auch sehr schwierig, denn Frauen brauchten zu dieser Zeit den Schutz und die Fürsorge eines Mannes, um zu überleben. Noomi beschließt deshalb, zurück zu ihrem Volk nach Bethlehem zu gehen. Ihre beiden Schwiegertöchter Rut und Orpa, die mit Noomis Söhnen verheiratet waren und nun auch verwitwet sind, lieben Noomi sehr und begleiten sie. Doch Noomi bekommt unterwegs Angst, dass die beiden Frauen in der Fremde keinen neuen Mann finden werden, wenn sie mit ihr kommen. Deshalb schickt Noomi die beiden jungen Frauen zurück. Doch nur Orpa geht zurück. Rut weigert sich, sie will Noomi begleiten.



## 2. Was geht Ruth und Orpa bei diesem Abschied durch den Kopf?

Schreibe deine Gedanken zu den Bildern auf und überlege, weshalb die beiden jungen Frauen unterschiedliche Wege gehen. 

---

---

---

---

---

---

---

---





**PERSEN** Alles für ein leichteres Lehrerleben!

Weitere Downloads, E-Books und Print-Titel des umfangreichen Persen-Verlagsprogramms finden Sie unter [www.persen.de](http://www.persen.de)

Hat Ihnen dieser Download gefallen? Dann geben Sie jetzt auf [www.persen.de](http://www.persen.de) direkt bei dem Produkt Ihre Bewertung ab und teilen Sie anderen Kunden Ihre Erfahrungen mit.



Download  
zur Ansicht

© 2018 Persen Verlag, Hamburg  
AAP Lehrerfachverlage GmbH  
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werks ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlags.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der Persen Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Fotos Scherin Salama Daoud  
Illustrationen: Petra Lefin (Hauptillustratorin)  
Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH, Bayreuth

Bestellnr.: 20134DA4

[www.persen.de](http://www.persen.de)